

MITTEILUNGSBLATT

der
UNIVERSITÄT GRAZ



43. SONDERNUMMER

Studienjahr 2024/25

Ausgegeben am 19. 02. 2025

19.a Stück

Gründungserklärung

für die überfakultäre

Graz School of

Interdisciplinary Transnational Studies

gem. § 19 Organisationsplan

Beschluss des Rektorats vom 13.01.2025

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Sitz: Universitätsplatz 3, 8010 Graz

Namen der vertretungsbefugten Organe des Medieninhabers: Dr. Peter Riedler, Univ.-Prof. Dr. Joachim Reidl, Univ.-Prof. Dr. Catherine Walter-Laager, Univ.-Prof. Dr. Markus Fallenböck, LL.M., Univ.-Prof. Mireille van Poppel, PhD

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

Gründungserklärung
für die überfakultäre

***GRAZ SCHOOL OF
INTERDISCIPLINARY TRANSNATIONAL STUDIES***

gem. § 19 Organisationsplan

I. Einleitung

Das Rektorat richtet die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies (GITS)* als universitäts- und fakultätsübergreifenden Leistungsbereich gemäß § 19 Organisationsplan der Universität Graz ein. Es handelt sich dabei um keine Neugründung, sondern um eine Umbenennung des *Zentrums für Südosteuropastudien (CSEES)* und einer damit verbundenen Revision der Gründungserklärung.

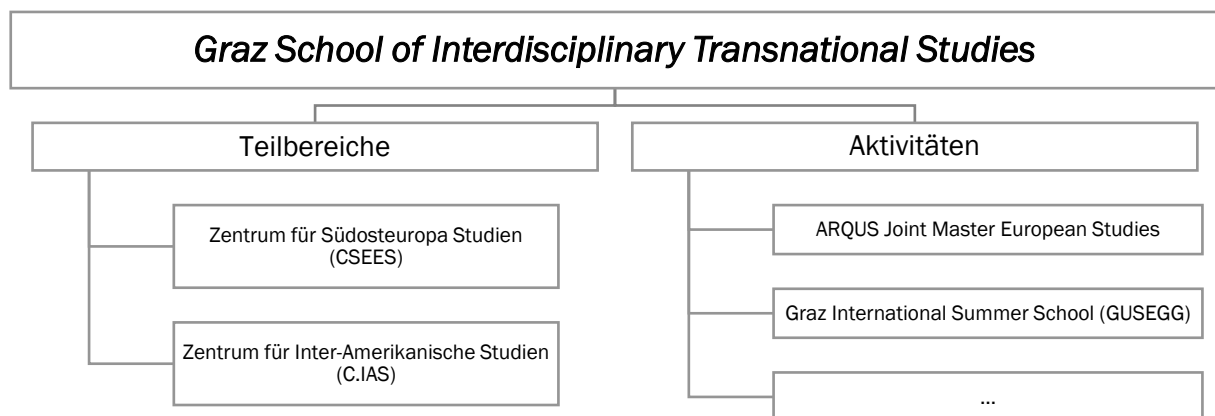
§ 1 Gründungskontext

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* ist eine überfakultäre Einrichtung zur Förderung der interdisziplinären wissenschaftlichen Forschung, Lehre und Kooperationen mit einem Schwerpunkt auf transnationale Prozesse.

Damit versteht es sich als universitäre Möglichkeit, Kompetenz für europäische Themen sowohl regionalspezifisch – etwa durch das *Zentrum für Südosteuropastudien (CSEES)* – wie auch europäische Perspektiven auf andere Kontinente – etwa durch das *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien (CIAS)* – wissenschaftlich zu behandeln.

§ 2 Struktur

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* fungiert als Kommunikationsschnittstelle für alle Fakultäten und strukturiert sich wie folgt:



Der Außenauftritt ist sowohl als *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* als auch – je nach Zweck und Notwendigkeit – eigenständig als jeweiliger Teilbereich möglich.



II. Ziele

§ 3 Allgemeines

Die Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies beschäftigt sich mit transnationalen Entwicklungen aus interdisziplinären sozial- und geisteswissenschaftlichen Perspektiven, wobei nachhaltige Verbindungen und Beziehungen über nationalstaatliche Grenzen hinweg sowie sozio-politische, historische, rechtliche, ökonomische und kulturelle Asymmetrien besondere Beachtung finden. Gegenwärtige globale, transnationale und regionale Ereignisse werden sowohl aus einer theoretisch-methodischen wie auch aus einer angewandt-analytischen Perspektive behandelt und einer politischen, kulturellen, rechtlichen und historischen Einordnung unterzogen, wobei interdisziplinäre und transnationale Ansätze einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Der Teilbereich *Zentrum für Südosteuropastudien (CSEES)* ist eine interdisziplinäre Einrichtung mit Schwerpunkt auf gegenwartsbezogener Südosteuropaforschung und -lehre. Insbesondere werden Politik, Recht, Geschichte und Kultur der Länder und Gesellschaften Südosteuropas kritisch behandelt. Es arbeitet eng mit Instituten und Wissenschaftler:innen an der Universität zusammen, die sich mit Südosteuropa beschäftigen und unterhält enge Kooperationen mit Universitäten in Südosteuropa.

Der Teilbereich *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien (C.IAS)* beschäftigt sich mit den Kulturräumen Nord-, Mittel- und Südamerika und der Karibik und bietet eine Plattform für die wissenschaftliche und öffentliche Auseinandersetzung mit den europäisch-amerikanischen Beziehungen. Aufbauend auf dem Forschungs- und Lehrprofil der Universität Graz werden transnationale, transkulturelle ebenso wie inter- und multidisziplinäre Ansätze gebündelt. Regionale kulturelle Repräsentationen werden einer interdisziplinären und interkulturellen Analyse unterzogen. Die historischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Zusammenhänge der Regionen werden aus einer transregionalen europäischen Perspektive bezüglich der sich wandelnden Rolle Amerikas in einer globalisierten Welt untersucht. Besonders in Europa, wo die Ausverhandlung einer europäischen Identität (neben nationalen und regionalen Identitäten) zahlreiche Diskurse bestimmt, bedingen die sich daraus ergebenden Themen eine Neuausrichtung auch der akademischen Perspektiven. Für europäische Forscher:innen im Bereich der Inter-Amerikanischen Studien sind daher insbesondere die „Americanness“ der Amerikas sowie die sich verändernden Konzeptionen von Selbst und Anderem von großem Interesse.

§ 4 Forschung

Die Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies beteiligt sich aktiv an den Forschungsschwerpunkten und Profildbereichen der Universität Graz, insbesondere am Profildbereich „Dimensionen Europas“. Hinsichtlich der Publikationsstrategie setzt die School auf Veröffentlichungen in qualitativ hochwertigen, peer-reviewed Zeitschriften und Sammelbänden. Ebenso relevant ist die Veröffentlichung von Monografien in renommierten Verlagen. Aufgrund der



transnationalen und transregionalen Forschungsausrichtung des Zentrums spielt die Internationalisierung der Forschung eine zentrale Rolle. Intensiver Austausch mit Institutionen und Netzwerken wird regelmäßig durch Vorlesungsreihen, Workshops und Konferenzen gepflegt, die auch die Grundlage gemeinsamer Veröffentlichungen sind. Kurz- und längerfristige Forschungsaufenthalte dienen auch dem wissenschaftlichen Austausch, dem Know-how Transfer, der Vorbereitung von Projekten und der Konzeption neuer Forschungs Kooperationen. Gleichzeitig ermöglichen diese Forschungsnetzwerke universitätsintern und –extern eine Auseinandersetzung mit und Stärkung der beiden Fokusregionen Südosteuropa und Amerika. Drittmittel zur Durchführung von Projekten und Forschungsaufgaben werden eingeworben.

Der Teilbereich *Zentrum für Südosteuropastudien* (CSEES) arbeitet mit regionalen und internationalen Institutionen zusammen, deren Hauptziel es ist, vergangene und aktuelle Prozesse in der südosteuropäischen Region kritisch zu untersuchen. Das Zentrum hat Forschungsschwerpunkte in den Bereichen der Integrationsprozesse auf dem Balkan, Demokratisierungsprozesse und soziale Bewegungen, Minderheiten und Menschenrechte in Südosteuropa, sowie Grenzen und Nationalismus. Die interdisziplinären Zugänge zur Forschung umfassen politikwissenschaftliche, historische, juristische, soziologische und andere geistes- und sozialwissenschaftliche Perspektiven. Neben Grundlagenforschung beschäftigt sich das Zentrum auch mit angewandter Forschung

Der Teilbereich *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien* (C.IAS) hat drei zentrale Forschungsfelder: „Inter-American Cultures, Histories, and Literatures“, „Inter-American and Inter-Sectional Approaches: Gender and Generations“ und „Inter-American and Interdisciplinary Research: Media, Digitalization, and Society“. Diese Schwerpunktsetzungen spiegeln die interdisziplinäre und interregionale Ausrichtung des Teilbereichs wider, wobei die Forschungsbereiche aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive behandelt werden. In diesem Kontext werden theoretische und methodische Innovationen im kulturwissenschaftlichen Zugang entwickelt, um die neue Forschungsdisziplin der Inter-Amerikanistik mitzugestalten. Vorrangig gilt es, die Repräsentationen des Kontinents Amerika einerseits aus interdisziplinärer Perspektive zu behandeln, andererseits eine europäische wissenschaftliche Standortbestimmung vorzunehmen.

§ 5 Lehre

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* bzw. ihre Teilbereiche bieten einerseits Studiengänge an auf Master- und PhD-Ebene, andererseits ein Zertifikat im Bereich der Interamerikanistik mit Lehrveranstaltungen vorwiegend in englischer Sprache. Das Lehrangebot setzt auf Interdisziplinarität, regionale und internationale Zusammenarbeit und hohe Standards in forschungsgeleiteter Lehre. Ebenso wie in der Forschung spielt auch in der Lehre die Internationalisierung eine zentrale Rolle. Umgesetzt wird die Internationalisierungsstrategie in der Lehre durch die Durchführung gemeinsamer Studienprogramme, Mobilitätsvereinbarungen für



(verpflichtende) Auslandsaufenthalte im Rahmen des Masterstudiums, Einbindung von Zweitbetreuer:innen ausländischer Institutionen im Rahmen des PhD Programms, Einladung internationaler Gastvortragender und eine internationale Studierendenschaft.

Das *ARQUS Joint Master's Programme European Studies* ist ein interdisziplinärer englischsprachiger Masterstudiengang von Universitäten des ARQUS Netzwerkes mit dem Fokus auf einer kritischen und multidimensionalen Auseinandersetzung mit Europa als globaler Akteur. Der Schwerpunkt des Masterstudiums liegt auf dem Verhältnis zwischen Europäisierung und Globalisierung, den Auswirkungen globaler Entwicklungen auf Europa und der sich wandelnden Rolle des Kontinents in der neuen Weltordnung.

Die *Graz International Summer School Seggau* (GUSEGG) richtet sich an international orientierte, hochmotivierte Studierende aller Fachrichtungen, die ihr Verständnis für das aktuelle europäische und internationale Geschehen vertiefen wollen, indem sie globale Entwicklungen und Herausforderungen im Kontext von Transformationsprozessen und demographischem Wandel unter Berücksichtigung von Aspekten individueller, sozialer, politischer, religiöser, kultureller, literarischer, regionaler, wirtschaftlicher, regionaler und nationaler Identitäten untersuchen und behandeln.

Das gemeinsame Masterstudium *Master in Southeast European Studies* ist ein interdisziplinärer englischsprachiger Masterstudiengang, der vom CSEES geleitet und gemeinsam mit dem Arbeitsbereich für Südosteuropäische Geschichte und Anthropologie am Institut für Geschichte angeboten wird. Das Masterprogramm vermittelt den teilnehmenden Studierenden ein Verständnis der Zusammenhänge zwischen Recht, Politik, Wirtschaft, Kultur und Geschichte mit Schwerpunkt auf das südöstliche Europa. Es bietet die Möglichkeit der Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Geschichte“ einerseits oder den Bereich „Recht und Politik“ andererseits.

Das englischsprachige Doktoratsstudium *PhD Law and Politics* bietet ein Doktoratsstudium mit interdisziplinären Zugängen zu Politikwissenschaften und Recht an, das sich gerade an internationale Doktorand:innen richtet.

Das Doktoratsprogramm *Europäisierungsprozesse in Südosteuropa* ist ein interdisziplinäres Konsortium für Doktorand:innen, die an verschiedenen Instituten und Fakultäten zu Südosteuropa promovieren.

Der zertifizierte freie *Wahlfachschwerpunkt „Inter-American Cultural Studies“* wird vom C.IAS angeboten, richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen der Universität Graz und gibt einen Überblick über relevante Themengebiete des Forschungsbereichs der Interamerikanistik. Studierende sollen insbesondere reflexive Kompetenzen erwerben, ihr Wissen über den Kontinent Amerika vertiefen, Analysekompetenzen in Hinblick auf kulturelle Repräsentationen der Amerikas erlangen und Einblicke in Grundfragen der transatlantischen Beziehungen erhalten. Zudem unterstützt das C.IAS das Joint Master Programm „English and American Studies“ in beratender Funktion.



§ 6 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Erklärtes Ziel der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* ist die Einbindung des wissenschaftlichen Nachwuchses in alle Forschungsaktivitäten. Dies umfasst Doktoratsprogramme und -kolloquien zur inneruniversitären Vernetzung, die Unterstützung bei Erarbeitung einer Publikationsstrategie und internationaler Vernetzung durch Konferenzbeiträge, die Einbindung in wissenschaftliche Tagungen und Konferenzen, sowie die Einbindung in die Antragstellung und Abwicklung von Forschungsvorhaben und -projekten. Außerdem fördert die School Nachwuchswissenschaftler:innen durch ein Programm für Visiting Fellows und andere Aktivitäten.

§ 7 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* bringt sich durch science to public Veranstaltungen aktiv in die Gesellschaft ein. Die Relevanz interdisziplinärer, transnationaler Forschung wird besonders im Kontext aktueller Entwicklungen auf globaler Ebene wie etwa der transnationalen Migration, dem demographischen Wandel und der Klimakrise deutlich. Diese bestimmen die Konstruktion und Transformation kultureller Identitäten maßgeblich und stellen gängige Konzeptualisierungen des „Eigenen“ und des „Anderen“ in Frage. Dies gilt es auch im größeren öffentlichen und gesellschaftlichen Rahmen zu vermitteln. Auch im europäischen Kontext verschieben sich im Zuge der Ausverhandlung einer „europäischen Identität“ (neben nationalen und regionalen Identitäten) Referenzpunkte, wodurch sozio-kulturelle, politische, ökonomische und individuelle Perspektiven neu gefasst werden müssen. Forschungsergebnisse bezüglich der sich wandelnden europäischen Rollen in einer globalisierten Welt werden durch öffentliche Veranstaltungsformate einem breiteren Publikum zugänglich gemacht.

§ 8 Kooperationen

In Anerkennung der Bedeutung der interregionalen und transatlantischen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Lehre ist die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* einem regen Forschungs- und Lehraustausch auf internationaler Ebene verpflichtet. Kooperationen finden sowohl auf inneruniversitärer Ebene als auch außeruniversitär statt. Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* pflegt Kooperationen mit anderen Hochschulen (lokal/regional/national/international) und außeruniversitären Institutionen und Netzwerken.

§ 9 Verwaltung/Service/Support

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* ist in die akademische Selbstverwaltung der Universität Graz eingebunden.

Der Teilbereich Zentrum für Südosteuropastudien ist für die Organisation des Master in Southeast European Studies, sowie des PhD Law and Politics und des Doktoratsprogramms Europäisierungsprozesse in Südosteuropa zuständig.



Der Teilbereich *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien* ist für die Organisation und die inhaltliche Koordination des Zertifikats „Inter-American Cultural Studies“ an der Universität Graz zuständig. Die zusätzlichen Aktivitäten der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* werden von den Teilbereichen verwaltet. Der ARQUS Joint Master's Programme European Studies wird vom Teilbereich *Zentrum für Südosteuropastudien* verwaltet und die Graz International Summer School (GUSEGG) wird vom Teilbereich *Zentrum für Inter-Amerikanische Studien* verwaltet.

III. Rechtlicher & organisatorischer Rahmen

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* unterliegt in vollem Umfang sämtlichen universitätsinternen Verordnungen und Richtlinien.

§ 10 Rechtsform und institutionelle Zuordnung

Bei der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* handelt es sich um ein überfakultäres Zentrum gem § 19 OrgPlan. Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* untersteht einem zuständigen Mitglied des Rektorats. Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* wird durch einen bevollmächtigten Leiter/eine bevollmächtigte Leiterin in repräsentiert.

§ 11 Leitung und Stellvertretung

Das Rektorat bestellt eine/n Leiter:in, der/die die Außenvertretung der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* übernimmt, und zumindest eine/n Stellvertreter:in. Dem/Der Leiter:in obliegt der Abschluss von Zielvereinbarungen, in Koordination dem/der wissenschaftlichen Leiter:in der Teilbereiche, mit dem Rektorat innerhalb von sechs Monaten ab dem auf die Veröffentlichung der gegenständlichen Gründungserklärung im Mitteilungsblatt folgenden Tag. Dem/Der Leiter:in obliegt auch die Dienstaufsicht der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* zugeordneten Mitarbeiter:innen. Zum Abschluss von Rechtsgeschäften im Namen und auf Rechnung der Universität Graz erteilt der/die Rektor:in dem/der Leiter:in und ggf. dem/der Stellvertreter:in eine Bevollmächtigung gem § 28 UG iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie der Universität Graz.

§ 12 Leitung der Teilbereiche

Das Rektorat bestellt für jeden Teilbereich einen wissenschaftlichen Leiter/eine wissenschaftliche Leiterin sowie eine/n Stellvertreter:in. Ihnen obliegen die wissenschaftliche Leitung der Teilbereiche sowie die Außenvertretung des Teilbereichs. Jeder Teilbereichsleitung obliegt die Fachaufsicht ihrer/seiner Mitarbeiter:innen, die Entwicklung von Projekten und Kooperationen, die Organisation und Koordination der Tätigkeiten sowohl im zentral finanzierten Regelbetrieb als auch im Rahmen der Projekte sowie die Akquirierung von Mitteln aus Vorhaben gemäß §§ 26-28 UG.



§ 13 Zuordnung von Personal

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies*, die kooperierenden Einheiten innerhalb der Universität Graz angehören, verbleiben im Rahmen ihrer Dienstpflichten in Forschung, Lehre und Verwaltung den jeweiligen akademische Einheiten der Universität Graz zugeordnet und den jeweiligen Leiter:innen der akademischen Einheiten bzw. Organisationseinheiten gegenüber weisungsgebunden. Die Erbringung von Leistungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus kooperierenden Einheiten an der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* setzt eine Vereinbarung zwischen dem/der Dienstvorgesetzten an der akademischen Einheit, dem/der Leiter:in der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* und dem/der betroffenen Mitarbeiter:in voraus. In dieser Vereinbarung ist der prozentuelle Anteil der Arbeitszeit festzulegen, der für Tätigkeiten an der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* gewidmet ist. Eine Regelung für die organisatorische Zuordnung der Leistungen ist zu treffen.

§ 14 Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board)

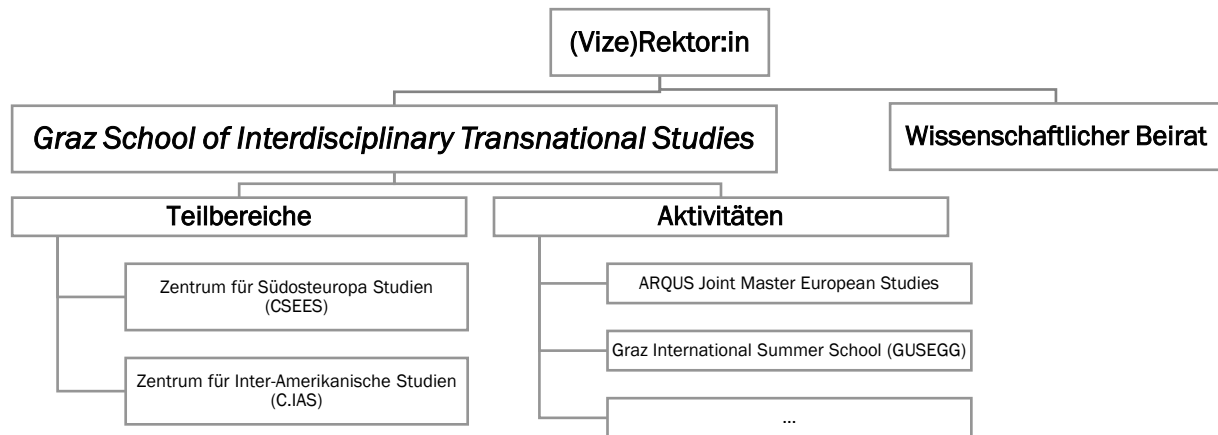
Der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* steht ein Beirat als beratendes Gremium zur Seite. Dieser Beirat besteht aus mindestens sechs Personen, von denen mindestens eine und höchstens drei Angehörige der Universität Graz sind. Daneben sollen weitere Personen, die den Aufgabenfeldern der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* durch ihre wissenschaftliche Arbeit verbunden sind, in den Beirat berufen werden. Alle Mitglieder werden vom Rektor/von der Rektorin der Universität Graz über Vorschlag des Leiters/der Leiterin berufen.

Die Aufgabe des Beirates ist die Beratung der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* bei der Erfüllung seiner Ziele und Aufgaben. Zu diesem Zweck findet wenigstens einmal jährlich ein Treffen des Beirates statt, in dessen Vorfeld der Beirat über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres zu informieren ist. Davon abgesehen kann der/die Leiter:in beliebig oft zu weiteren Treffen einladen oder Konsultationen auf anderem geeigneten Wege führen.

§ 15 Arbeitsstrukturen

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* verfolgt seine Ziele im Rahmen von Projekten und Aktivitäten. Mitarbeiter:innen werden einem oder mehreren dieser Projekte und Aktivitäten zugeordnet und verrichten ihre Tätigkeiten nach dem jeweiligen Projektplan.

§ 16 Organigrammdarstellung



§ 17 Einrichtung, Ausstattung und Adaptierungen

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* ist berechtigt und verpflichtet, die universitäre Infrastruktur wie Personalressort, Rechnungswesen, Universitätsbibliothekssystem und allgemeine Verwaltungsabteilungen (z.B. Gebäude und Technik, uniIT) zu nutzen. Die Unterbringung erfolgt entsprechend der Regelung zu den Räumen. Weitere Unterstützungen sind in der Zielvereinbarung mit dem Rektorat festzuhalten.

§ 18 Budgetäre Bedeckung

Die finanziellen Leistungen sowie auch die Zurverfügungstellung von Ressourcen sind gesondert im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen dem/der jeweiligen Leiter:in, in Absprache mit dem wissenschaftlichen Leiter/der wissenschaftlichen Leiterin der Teilbereiche, und dem Rektorat zu vereinbaren und für die Laufzeit der Zielvereinbarung zu begrenzen.

Der/Die Leiter:in der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* hat bereits im Falle einer drohenden budgetären Unterdeckung dem Rektorat unverzüglich ein Sanierungskonzept über die Art und Weise inklusive Zeitraum der Abdeckung vorzulegen.

§ 19 Berichtslegung

Der/Die Leiter:in der *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* ist zur jährlichen Berichtslegung an das zuständige Rektoratsmitglied entsprechend den Berichts-Spezifikationen in den Zielvereinbarungen verpflichtet.

§ 20 Qualitätsmanagement / Evaluierung

Die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* unterliegt in vollem Umfang dem Qualitätsmanagement der Universität Graz.



§ 21 Inkrafttreten

Die gegenständliche Gründungserklärung mit der Umbenennung des *Zentrums für Südosteuropastudien (CSEES)* in *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* tritt mit 1.3.2025 in Kraft und die *Graz School of Interdisciplinary Transnational Studies* wird auf unbestimmte Zeit eingerichtet.

Der Rektor:
Riedler